

Gemeinde Sylt. Postfach 1664 . 25969 Sylt / OT Westerland

Personalrat Gemeinde Sylt

Herrn Ministerpräsident Daniel Günther Staatskanzlei Düsternbrooker Weg 104 24105 Kiel

vorab per Mail: poststelle@stk.landsh.de

Andreas-Nielsen-Str. 1 Hausanschrift
04651/851160 Durchwahl
+49 (4651) 851 400 Fax
Peter.Harms@gemeinde-sylt.de E-Mail
12.11.2025 Datum

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Günther,

wir sind ein Zusammenschluss von Personal- und Betriebsräten einiger der größten Arbeitgeber der Insel Sylt und vertreten derzeit etwa 1600 Beschäftigte.

Hiermit wenden wir uns an Sie, mit der Bitte, unsere Kolleginnen und Kollegen bei der Behebung des derzeitigen Nahverkehrsdesasters der Marschbahn zu unterstützen.

Am 07.11.2017 haben wir uns schon einmal an sie gewandt und sie gebeten, sich unseres Problems anzunehmen. Die Infrastruktur der Marschbahn hat jetzt leider einen Stand erreicht, der nicht mehr hinnehmbar ist. Uns ist bewusst, dass dieses Problem deutschlandweit besteht. Im Gegensatz zum Rest Deutschlands gibt es aber bei uns nicht die Möglichkeit, auf eine andere Art und Weise den Weg zur Insel und damit zu unserer Arbeit anzutreten.

Unsere Kolleginnen und Kollegen haben sehr oft einen enormen Zeitverlust zu beklagen. Sie haben erhebliche Schwierigkeiten, die Versorgung ihrer Kinder sicherzustellen, weil sie nicht wissen, wann sie diese aus den Kitas abholen können. Ebenso haben unsere Kinder Probleme, zur und von der Schule auf dem Festland zu kommen. Unsere Pendler können sehr oft ihre Freizeit gar nicht planen, weil sie ihre Stunden, die sie morgens zu spät kommen, selbstverständlich abends nachholen müssen, abgesehen davon, dass sie sowieso nicht wissen, wann sie nach Hause kommen. Dies wird noch erschwert durch eine mangelnde Informationspolitik. Oftmals, kommen die Meldungen viel zu spät in die App, obwohl die Störungen schon lange bekannt sind.

Zwischenzeitlich leidet das Betriebsklima in unseren Betrieben, da das Verständnis zwischen Insulanern und Pendlern für jeweilige Situation der Einzelnen sich erschöpft.

Besondere Probleme bereitet unseren Kolleginnen und Kollegen in den Krankenhäusern und in der Altenpflege auch, dass ihre Ablösung nach oder vor dem jeweiligen Dienst nicht rechtzeitig zur Arbeit erscheint und sie dadurch Mehrarbeit leisten müssen. Dasselbe gilt auch für die Sylter Verkehrs-Gesellschaft, deren Busfahrer auch fahrplangebunden sind und ihren Dienst oft nicht rechtzeitig antreten können.

Alle unsere Betriebe haben mittlerweile enorme Probleme bei der Personalgewinnung, weil sich viele Kolleginnen und Kollegen entweder gar nicht erst auf Sylt bewerben oder die, die bereits hier einer Arbeit nachgehen, sich um Arbeitsstellen auf dem Festland bemühen.

Mittlerweile ist es so, dass wir uns als wirtschaftlich starke Region und Jobmotor des Kreises abgehängt fühlen.

Durch die vielen Zugausfälle sind die Züge, die dann fahren, restlos überfüllt, sodass sie teilweise an den Bahnhöfen keine weiteren Passagiere aufnehmen können und die Menschen auf den Bahnsteigen stehen bleiben müssen. Das ist keine Seltenheit mehr, sondern derzeit fast schon Tagesgeschäft.

Leider mussten wir ja kürzlich der Presse entnehmen, dass der Ausbau der Marschbahnstrecke wieder nach hinten verschoben wurde.

Es sind ja nicht nur unsere Kolleginnen und Kollegen betroffen, sondern auch unsere Gäste, auf die wir auf unserer Insel angewiesen sind und die unsere Arbeitsplätze sichern.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich der geschilderten Situation persönlich annehmen und wir zeitnah eine Antwort erhalten.

Hochachtungsvoll

Peter Harms

Personalratsvorsitzender der Gemeinde Sylt

Im Namen von den Betriebs- und Personalräten der Firmen Peter Jakobsen, Kommunales Liegenschafts Management, Energieversorgung Sylt, Insel Sylt Tourismus Service, Asklepios Nordseeklinik, Sylter Verkehrs Gesellschaft, Deutsches Rotes Kreutz Sylt und der Firma Blankschyn, sowie des Schulverbandes Sylt und der Gemeinde Sylt